

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

51 (26.6.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeige-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfünz-Kreis.

Nro. 51. Mittwoch den 26. Juny 1822.

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Mosbach. [Zurückgestellte Versteigerung.] Bis auf weitere Verfügung soll mit der im Anzeige-Blatt Nro. 43. 44. u. 45. auf den 28. d. ausgeschiedene Versteigerung der Wasenmeisterei dahier eingehalten werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach den 21. Juny 1822.

Großh. Stadt- und erstes Landamts-Revisorat.

(2) Pforzheim. [Fruchtversteigerung.] Samstag den 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden von den diesseitigen Fruchtvorräthen auf dem herrschaftlichen Speicher dahier, unter Vorbehalt hoher Genehmigung 200 Malter Dinkel und 250 Malter Haber in schicklichen Abtheilungen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Pforzheim den 18. Juny 1822.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Kastatt. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 2. July d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in der diesseitigen Domänenverwaltungskanzley 150 Malter Weizen, 150 Malter Korn und 50 Malter Haber öffentlich versteigert werden.

Kastatt den 21. Juny 1822.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Schwesingen. [Mühlenversteigerung zu Ostersheim.] Die den Müller Hofischen Eheleuten zu Ostersheim zustehende zweistöckige Mahlmühle an der Leimbach, mit einem Schälengang, drei Mahlgängen und einem Hirsengang, drei großen Zimmern im zweiten Stock, und über diesen zwei Fruchtspeichern, dann einer zweistöckigen Wohnung, 9 Zimmern und Kammern, eine Küche, zwei gebordete Speicher mit Dachkammern, und einem großen gewölbten Keller umfassend, mit einem sehr geräumigen Hof und Brunnen, dann die dazu gehörige Scheuer, worinn 800 Haufen Früchte aufbewahrt werden können, nebst Stallung für 16 Stück Rindvieh und 12 Pferde, einem Holzschoppen, einer Remise, einem Back- und Brandweimbrennhause, end-

lich einem Pflanzgarten von 32 Ruthen, einem Klegarten von drei Welt Morgen und einem Baumgarten von anderthalb Morgen, werden Samstag den 10. August 1822. Vormittags 10 Uhr in dem Gasthause zum Döfen zu Ostersheim öffentlich freiwillig, entweder in einen mehrgläubigen Bestand, oder auch zu Eigenthum versteigt werden. Auswärtige Steigere haben sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen. Ein bedeutendes Kapital kann auf der Mühle stehen bleiben.

Schwesingen den 31. May 1822.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(1) Stein. [Sägmühlversteigerung.] Die der Sägmüller Christian Wöhrerschen Ehefrau und ihren Kindern iter Ehe von Stein zuständige Sägmühle nebst Zugehörde, bestehend in einer Wohnung nebst Stallung, Sägmühle, Dehlschlag, Hansreibe und Gerstenmühle, 25 Mth. Wiesen, 30 Mth. Baum- und Grasgarten und ungefähr 36 Mth. Küchengarten, alles im besten Zustande, an und beieinander in einer angenehmen Lage aussen vor dem Dorf Stein gegen Bilsingen, soll zufolge ergangener amtlicher Verfügung wegen der Vermögensauseinandersetzung zwischen gedachter Wöhrerschen Ehefrau und ihren Kindern iter Ehe öffentlich versteigert werden. Zur Bornahme dieser Steigerung hat man nun Dienstag den 16. July d. J. anberaumt und ladet die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß sie sich hierzu an gedachtem Tag Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause in Stein einzufinden haben, Auswärtige aber mit Vermögensverzeichnissen versehen seyn sollen.

Bretten am 17. Juny 1822.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Unteröwisheim bey Bruchsal. [Fruchtversteigerung.] Bis Montag den 8. July d. J. Morgens 8 Uhr, werden auf der Schreibstube von dem hiesig herrschaftlichen Speicher 200 Malter Dinkel und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Münzesheim von dem dasig herrschaftlichen Speicher 580 Malter Dinkel, Dienstag darauf den 9. July Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Oberöwisheim von dem dasigen Speicher 450 Malter Dinkel und Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Obenheim von dem dasigen Speicher 280 Malter Dinkel,

größtentheils 1820er Gewächs, vorbehaltlich höherer Genehmigung verkauft werden, wozu die resp. Herrn Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Unterwisheim den 21. Juny 1822.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Ettlingen. [Brenholzlieferungsversteigerung.] Da sich bey der auf heute Vormittag ausgeschrieben gewesenen Lieferungsversteigerung von 3½ Klafter Buchen und 21½ Klafter Tannbrennholz keine Liebhaber eingefunden haben, so wird diese Versteigerung auf den 8. künftigen Monats July verlegt, und die allenfallsige Liebhaber eingeladen, Vormittag 10 Uhr bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen.

Ettlingen den 24. Juny 1822.

Großh. HauptMagazinverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Durlach. [Kellerverpachtung.] Der herrschaftliche für Lagerweine sehr gute gewölbte Keller zu Gröbgingen unter der Behndtscheuer mit 80 Fuder 8 Dhm 7 Vttl. in Eisen gebundenen guten Fässern, meistens 5, 6 und 7 Fuder haltend, wird Freitag den 26. July d. J. Vormittags 9 Uhr zu Gröbgingen im Wirthshaus zum Laub auf mehrere Jahre, je nachdem es die Liebhaber wünschen, öffentlich verpachtet; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, um an der Verpachtung Theil nehmen zu können.

Durlach den 20. Juny 1822.

Großh. Domanalverwaltung.

(1) Durlach. [Schaferepverleihung.] Bis Samstag den 3. August d. J. wird die Winterschafwaide zu Untermutschelbach aus 150 Stück bestehend, von Bartholomä 1822 bis Georgi 1823 auf dem Rathhaus daselbst öffentlich verlehnt werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Durlach den 19. Juny 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Schafwaideverpachtung zu Reichenbach.] Auf den 4. July d. J. wird im Wirthshaus zum Engel in Reichenbach Mittags 1 Uhr, der auf Michaeli d. J. zu Ende gehende Schafwaidebestand auf weitere 3 Jahre unter folgenden vorläufigen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

1) Darf der Beständer das ganze Jahr hindurch 175 Stück Schaafe einschlagen, und 60 Stück Lämmer nachziehen.

2) Der Beständer hat freye Wohnung, Scheuer und Schafstall, so wie freye Benutzung des 30 Ruthen großen Gartens beim Haus, 9 Mor-

gen Ackerfeld und 6 Vttl. Wiesen, sodann eine jährliche Bürgergabe.

3) Die Pfoch gehört dem Beständer.

Ettlingen am 12. Juny 1822.

Großh. Amtseverfasser.

Bekanntmachungen.

(2) Offenburg. [Aufforderung.] Da ich die mir übertragene Beamtenstelle binnen kurzer Zeit antreten muß; so fordere ich hiemit alle diejenigen, welche mir die Besorgung ihrer Rechts- und anderer Geschäfte anvertrauten, auf, die bey mir noch befindlichen Acten binnen 14 Tagen in Empfang zu nehmen, und mit mir Abrechnung zu pflegen, widrigenfalls ich mich hinsichtlich der erforn aller Verantwortlichkeit entbunden halte, und das allenfallsige Guthaben gerichtlich betreiben werde.

Offenburg den 18. Juny 1822.

Riggler, Amtmann.

(1) Graben. [Wirtschaftsempfehlung.] Unterzeichneter bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß ihm das früher bekannt und berühmt gewesene Gasthaus zum schwarzen Bären, wegen eingetretenen Umständen, als Eigenthum gerichtlich zugewiesen wurde, und aus diesem Grunde auch die hohe Erlaubniß erteilt worden, nebst dem Bogtsdienste 3 Jahre lang persönlich die Wirtschaft darauf führen zu dürfen. Zu diesem Behuf sahe ich mich veranlaßt, die nöthige Einrichtung sowohl im Hause selbst, als auch Hofraithe und Stallungen vorzunehmen, um die Aufnahme der Reisenden, als auch der Einheimischen, auf das bestmögliche besorgen zu können. Da nun bereits diese Einrichtung geschehen, so fand ich für besser, die Schildgerechtigkeit zum schwarzen Bären mit der zum Badischen Hof zu verwechseln, auch dieses wurde mir, laut hochverehrlichen Kreisdirectorialrescripts, genehmigt, und lade deswegen, da ich nun wirklich besagte Wirtschaft angetreten, Jedermann mit der bestimmten Versicherung freundschaftlich ein, daß diejenigen, welche mich mit ihrem werthen Zutrauen beehren, nicht nur gute und prompte, sondern auch billige Bedienung erhalten werden, so daß wer einmal meine Einrichtung kennt, mir auch ferneres Zutrauen schenken wird; wobei ich noch zu bemerken die Ehre habe, daß ich auch mit guten Pferden, Schaafe und Bernerwägeln versehen bin, damit Reisende auf das Billigste bedient werden können. Graben den 9. Juni 1822.

Vogt G ü ß,

Gastgeber zum Badischen Hof.